

## Mein geimpfter Freund und ich

Rolf Müller

«Wenn Du nicht seit vielen Jahren mein Freund wärst, würde ich jetzt nicht mit Dir als Ungeimpfter am gleichen Tisch sitzen. Ich verstehe es nicht, wie konntest Du nur ein Verschwörungstheoretiker werden?»

Erstaunt, um nicht zu sagen entsetzt, schaute ich ihn an.

«Ihr seid so egoistisch gegen das Impfen, ohne einen besseren Vorschlag zu machen, wie man das anders lösen könnte.»

«Du hast mich doch soeben zum egoistischen Verschwörungstheoretiker gestempelt, was für eine Antwort erwartest Du da noch, auf Deine klare Verurteilung? Da bleibt doch nur noch Verteidigung oder Angriff. So ist ein Dialog nicht möglich.»

«Ihr seid doch die, die auf die Strasse geht, rebelliert und angriffig sind. Ist Dir das alle gleichgültig?»

«Ja, gleichgültig ... gleiche Gültigkeit für beide Seiten, wäre die Voraussetzung für einen Dialog über das Thema. Aber auf Deinen Angriff bleibt mir nur Verteidigung oder Gegenangriff. So verlieren wir beide. Schade.»

«Dass das Virus uns alle ansteckt, ist doch eine Tatsache, das sind doch Fakten.»

«Fakten? Es ist das, was Du glaubst. Wenn Du heute Morgen den Sonnenaufgang gesehen hast, so sind Deine Fakten: Die Sonne geht auf. Zur gleichen Zeit ist aber jemand auf dieser Welt, der die Sonne untergehen sieht. Seine Fakten sind: Die Sonne geht unter. Haben nicht beide recht? Aber jeder nur für sich? Auf dieser Basis könnten wir über alles reden, uns austauschen, jeder aus seiner Sichtweise, seinem Standort, seinem Standpunkt im Leben. Das wäre für beide Seiten eine Bereicherung, die es möglich macht, den anderen zu verstehen. Dich verstehen setzt voraus, dass ich mich verstehe, das heisst, mein Stehen verlasse, um auch von Deiner Seite hinzuschauen.»

«Aber es ist nun mal eine Tatsache, dass ihr Ungeimpfte uns anstecken.»

«Woher weisst Du das?»

«Das wissen doch alle.»

Woher wissen das alle?»

«Das kann man doch überall lesen und hören.»

«Für mich wäre Deine Meinung wichtiger als die aller. Aber Du bist doch geimpft, wovon hast Du denn Angst?»

«Es müssten eben alle geimpft sein. Mit einem Impfblogatorium wäre die Pandemie längst vorbei.»

«Woher weisst Du das?»

«Das weiss man doch, die Ungeimpften sind das Problem.»

«Ja? Braucht es nicht ein Virus dazu?»

«Ohne Ungeimpfte hätte das Virus keine Chance.»

«Wie kommt es dann, dass in allen Ländern, in denen wenig geimpft wird, auch nur wenige Erkrankte sind? Warum gibt es dort am meisten Erkrankte,

wo am meisten geimpft wird?»

«Das weiss ich nicht, ich lebe hier in der Schweiz.»

«Soeben wurde der Spengler Cup abgesagt, weil in der Davoser Mannschaft 20 Spieler angesteckt sind, obwohl die ganze Mannschaft geimpft ist. Sollten sich nicht eher die Ungeimpften vor den Geimpften schützen?»

«Ich bin kein Eishockeyfan. Tatsache ist, dass ihr Verschwörungstheoretiker uns in Geiselhaft nehmt, das ist unverantwortlich und unsolidarisch.»

«Welche Verantwortung übernimmst Du?»

«Ich habe mich impfen lassen, Du nicht. Du bist verantwortungslos.»

«Nein, aus meiner Sicht bin ich das nicht. Ein gesundes Volk benötigt gesunde Menschen. Ich gehe verantwortungsvoll mit meinem Körper um und bemühe mich, ihn gesund zu erhalten. Impfung kann sehr wohl den Körper und die Immunität schwächen, sowie auch die mit Chemie, Pestiziden und Genmanipulation geimpfte Nahrung mich vergiftet und meine Immunität schwächt. Was ich meinem Körper zumute, liegt in meiner Verantwortung.»

«Früher warst Du nicht so egoistisch, aber heute schaust Du nur für Dich. Wo bleibt da die Solidarität? Es geht doch jetzt darum, die Viren auszurotten, das gelingt nur, wenn alle geimpft sind, auch Du.»

«Viren ausrotten? So rottet der Mensch sich selbst aus. Leben braucht Viren, die ganze Evolutionsgeschichte hängt mit ihnen zusammen.»

«Du willst doch auch nicht an Corona sterben, oder?»

«Nein, ich bemühe mich, mit Viren zusammenzuleben.»

«Gehst Du mit ihnen ins Bett?»

«Ich bemühe mich, ihren Lebensraum nicht zu zerstören.»

«Wo wohnt den dieses Mördervolk?»

«Überall, sie sind keine Killerviren. Sie setzen sich für die Evolution des Lebens ein.»

«Indem sie uns töten?»

«Sie sind Beschützer des Lebens, von den Korallenriffen in den Weltmeeren, über Pflanzen und Tiere bis in den menschlichen Organismus hinein, wo sie auch gezielt bedrohliche Bakterien auffressen.»

«Ist das nun die neue Verschwörungstheorie? Warum killen sie uns denn?»

«Sie können gefährlich werden, wenn wir Menschen das Klima aus dem Gleichgewicht bringen und die natürlichen Lebensräume von Tieren und Pflanzen verändern und so die Artenvielfalt zerstören.»

«Du hattest schon immer eine blühende Fantasie, aber jetzt überbordet sie.»

«Ich bemühe mich, die grösseren Zusammenhänge zu sehen. Die Geschichte der Epidemien lehrt uns das, von Aids über Ebola, bis aktuell zu Covid-19. Seit über hundert Jahren wird geimpft, jedes Jahr mehr und mehr. Müssten wir da nicht immer weniger Krankheiten haben, weniger kranke Menschen? Das Gegenteil ist der Fall. Erst wenn das Gleichgewicht erhalten wird, zwischen dem Lebensraum der Menschen und dem der Viren, werden Pandemien von diesem Ausmass überflüssig.»

«Bist Du jetzt unter die überfantasievollen Philosophen gegangen?»

«Nein, ich habe nur meine Sicht der Verantwortung aufgezeigt. Solange die Ungeimpften das Problem sind, solange schaut man von den Ursachen weg. So lange putzt man jeden Tag das Wasser auf, ohne dass jemand den Wasserhahn schlisst. Unsere menschliche Gesundheit ist nur möglich, wenn wir auch für die Gesundheit von Tieren und Pflanzen sorgen.»

«Aber das Allerwichtigste ist doch jetzt die Impfung, damit das vorbeigeht.»

Wie kannst Du dagegen sein? Das sind doch wissenschaftliche Fakten.»  
«Ja, das kann man so sehen. Ich bemühe mich, etwas weiterzusehen. Mit 'wissenschaftlichen Fakten' setzt man einen Abschluss-Punkt, da man bei der absoluten Wahrheit angekommen ist. So war es auch beim Bau von Atomkraftwerken und beim Bau von Verbrennungsmotoren: 'wissenschaftliche Fakten', Punkt. Heute wissen wir, dass diese 'Fakten' unsere Lebensgrundlagen zerstören. Trotz dieser Erfahrungen glauben wir beim Impfen erneut an die absolute Wahrheit der 'Fakten'. Wie man damals auf Hexenjagd gegen die demonstrierenden Atomkraft-Gegner gegangen ist, ich gehörte damals auch zu den Demonstranten, jagt man heute die Impfgegner, schliesst sie aus und ein.»

«Ich verstehe Dich nicht mehr, mein Freund. Nun bist Du auch noch Wissenschafts-Gegner. Bist Du in eine Sekte geraten?»

«Nein, ich bin kein Gegner der Wissenschaft, sie hat uns viele Vorteile gebracht. Aber wenn sie für bestimmte Zwecke missbraucht wird, oder man sich kurzsichtig und unhinterfragt an ihr orientiert, dann bin ich dagegen.»

«Was willst Du damit sagen?»

«Wenn ein Mensch krank ist und ich nur seine Krankheit sehe, so ist das engsichtig. Weitsichtig wäre, auch das Umfeld, das Milieu zu sehen und alles, was auf diesen Menschen einwirkt. Das gilt auch für Corona. Das materialistische Weltbild ist engsichtig, orientiert sich nur am momentanen Vorteil und Gewinn, ist egoistisch und unsolidarisch, weil wir alle unter den Folgen davon leiden müssen, so wie aktuell unter dem gestörten Klima und einer der Folgen davon: Corona. Nur Corona und die Ungeimpften zu sehen, ist engsichtig. So hat man jedoch einen Schuldigen und muss selbst nichts mehr dazu beitragen.»

«Deine Aussagen haben schon etwas Logisches in sich und drängen mich, darüber nachzudenken. Warum hört man von der Regierung nichts davon?»

«Die Mehrheit im Parlament orientiert sich engsichtig am momentanen Gewinn, sie sind alle mit der Wirtschaft verknüpft. Das Klimaproblem anzugehen, wäre mit Kosten und Reduktion verbunden, das könnte ihren Aktien schaden. Der Leidensdruck ist noch zu wenig gross, um die Engsicht in eine Weitsicht zu zwingen, welche wir freiwillig nicht zulassen.»

«Wie könnten wir das denn angehen, ausser Impfen? Was könnte jeder selbst dazu beitragen?»

«Das Leben im Alltag weitsichtig einrichten. Wenn Du magst, mache ich Dir gerne ein paar Vorschläge, aber nicht jetzt. Ich hoffe, unsere Freundschaft übersteht die Spaltung, was für beide eine Bereicherung wäre. Die Brücke dazu wäre die Einsicht, dass Du recht hast, aber nur für Dich. Dass ich recht habe, aber nur für mich.»

«Ja, ich würde Dich gerne wieder treffen und bin gespannt auf Deine Vorschläge und Ideen.»

«Super, ich auch. Bis bald.»

Jetzt im IGT und Buchhandel erhältlich: Rolf Müller, „Kompost für die Seele“  
ISBN 978-3-942641-86-9 296 Seiten, CHF 22.90